



Das Wetter

8°

4°



Hoch- und Niedrigwasser Borkum (Fischerhalje)

	HW		NW	
25.01.	03.47	16.24	10.08	22.23
26.01.	04.41	17.25	11.01	23.30
27.01.	05.53	18.40	--	12.13
28.01.	07.15	19.59	0.52	13.35



Borkumer Zeitung

137. Jahrgang / Nr. 014

Donnerstag, 25. Januar 2018

Einzelverkaufspreis: 1,60 €

Gezeitenland Borkum tauscht Pumpen aus

Effektiver Klimaschutz durch weniger CO₂ und geringere Kosten

BORKUM - Die Nordseeheilbad Borkum GmbH legt besonders hohen Wert auf Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit. Ein wichtiger Aspekt ist dabei das Thema Energieeffizienz, auch im Gezeitenland. Um den hohen Energieverbrauch zu senken, hat das städtische Unternehmen nun auf moderne Hochleistungspumpen umgerüstet. Mit einem Mietkonzept sind seit November sukzessive insgesamt 39 veraltete Pumpen ausgetauscht worden, ohne dass dafür eigene Investitionen notwendig waren. Das rechnet sich nicht nur für die Umwelt; es wurden nicht nur die CO₂-Emissionen reduziert, auch die Energiekosten wurden gesenkt.

Das Gezeitenland ist nicht nur eine der wichtigsten Freizeitattraktionen auf Borkum, sie zählt auch zu den Top-Energieverbrauchern auf der Insel. Für das Umwälzen des Badewassers ebenso wie zur Kreislaufführung des Heizwassers und das Bereitstellen von Dusch-Warmwasser ist eine ganze Armada von Pumpen erforderlich, die mit zu den großen Energiefressern zählen. Das zeigte sich auch in den Kostenaufstellungen des Unternehmens. „Klar war, dass nur ein Tausch der Altpumpen gegen moderne Hocheffizienzpumpen eine Kostentlastung bieten kann“, berichtet Gerhard Begemann, Bereichsleiter Technische Liegenschaften bei den Stadtwerken Borkum.

Die Pumpen im Gezeitenland waren teilweise bereits über zehn Jahre alt und konnten den hohen Ansprüchen



Die neuen Pumpen im Gezeitenland (oberes Foto) sparen CO₂ und Kosten.

Fotos: Wilke Specht

der Betreiber in Bezug auf Umweltschutz und Energieeffizienz nicht mehr gerecht werden – auch wenn sie noch funktionsfähig waren. „Nicht nur der immense Stromverbrauch war uns ein Dorn im Auge, sondern auch der dementsprechend hohe CO₂-Ausstoß“, erinnert sich Axel Held.

Die Umrüstung auf moderne Pumpen-Technik lag auf der Hand. Schließlich verbrauchen neue, hocheffiziente Modelle bis zu 80 Prozent weniger Strom, wie die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online analysiert hat. Das Pumpen-Energiespar-Angebot von „pesConcept“ überzeugte die Entscheider bei den Stadtwerken. „Zum einen dadurch, dass keinerlei Investitionen nötig waren, zum anderen durch das attraktive Leistungsangebot“, erklärt Axel Held.

„Besonders wichtig war uns die professionelle Planung des neuen Pumpensystems“, ergänzt Begemann. Diese ist bei „pesConcept“ Basis jeden Umrüstungsprojekts. Denn optimale Einsparungen lassen sich nur erzielen, wenn die neuen Pumpen den Bedingungen der Heizanlage angepasst und richtig dimensioniert sind. Nach einer umfang-

reichen Analyse und Bestandsaufnahme entschieden sich die Experten für den Austausch von 39 veralteten Heizungsumwälzpumpen durch zwei hocheffiziente Modelle des Marktführers Grundfos.

Mit diesem Modell finanziert sich die Sanierungsmaßnahme quasi von selbst: Die Mietkosten liegen unter den Einsparungen durch den energieeffizienten Betrieb der neuen Pumpen. Die Kosteneinsparung beträgt knapp 4.400 Euro im Jahr, die CO₂-Einsparung 13.780 kg/CO₂ im Jahr.

Um die Energiewende zu forcieren, fördert die Bundesregierung den Austausch von Heizungspumpen oder Warmwasserzirkulationspumpen, die älter als zwei Jahre sind, gegen eine moderne Hocheffizienzpumpe mit 30 Prozent der Nettoinvestitionskosten. Beim Gezeitenland förderte die BAFA den Pumpentausch mit 7.100 Euro. „Wir haben die maximale Förderung erhalten“, freut sich Axel Held und nennt das Miet-Programm ein „Rundum-Sorglos-Paket“. Die Nordseeheilbad Borkum GmbH spart monatlich 363 Euro, sie muss dafür eine monatliche Rate von 331 Euro aufwenden.